

Berlin, Sonnabend,

den 17. Juni 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal.**
Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 16 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop, Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkrone.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

**Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Loterie.**

**Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen**
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Inserations-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I. Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis, Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
4 % Anleihe der Stadt Halle a. S.
Anleihe der Stadt Abo.
Reichsbank.
4 % Hypothekendarlehen (Abt. XIX)
der Deutschen Grundcredit-Bank
zu Gotha.
Kaliwerke Ascherleben.
Orenstein & Koppel — Arthur Koppel
Aktiengesellschaft.
May Consolidated Gold Mining Co.,
Ltd.
Princess Estate and Gold Mining
Co., Ltd.
Carl Neuburger Kommanditgesell-
schaft auf Aktien.
Vogtländische Maschinen-Fabrik (vorm.
J. C. & H. Dietrich) Actiengesell-
schaft.
Europäische Eisenbahnwagon- und
Fahrplan-Konferenz.
Einnahmen an Zöllen, Steuern und
Gebühren im Deutschen Reich.
Börsensteuer.
Sitzung der Zulassungsstelle.

Bezugsrechte.
Vom Aufenthalt des Kaisers.
Prinzessin Viktoria Luise.
Nationalliberale Fraktion des Abgeord-
netenhauses.
Exz. Havenstein.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordneten-
haus.
Herzog-Regent von Braunschweig.
Prinz Moritz zu Schaumburg-Lippe.
Paul v. Rohrscheidt.
Internationaler Seemanns-Streik.
Marokko.
Die Mitglieder der Reichstags-Redak-
tionskommission des Mannschaf-
versorgungsgesetzes.
„Lokal-Anzeiger“, „Tag“, „Tageblatt“
und „Berliner Abend-Zeitung“ nicht
erschienen.
Margarinfabrikant Mohr, Revision.
Automobilunfall.
Luftschiffahrt.

Schuldenverwaltung Portugals.
Handels-Vereinigung Aktiengesell-
schaft.
Hungaria Allgemeine Assecuranz-
Aktiengesellschaft.
Oberrheinische Versicherungsgesell-
schaft in Mannheim.
Achtien-Gesellschaft für Montanindustrie.
Hohenloherwerke Aktiengesellschaft.
Briefkasten.
III. Beilage.
Prinz Max von Baden.
Reichszuwachststeuer-gesetz.
Abgeordnetenhauskommission, Bullen-
haltungsgesetz für die Rheinprovinz.
Konservative Fraktion.
Zweite Württembergische Kammer,
Gehaltsordnung der Staatsdiener.
London, Reichskonferenz.
Lissabon, konstituierende Versamm-
lung der Republik.
Exzellenz Harnack.
Internationale Automobil-Ausstellung
Berlin 1911.
Jahnsfeier.
Fachausstellung für Elektrotechnik.
Verein Deutscher Zeitungsverleger.

Deutsche Orient-Gesellschaft.
Abgelehnte Rathaus-Einweihung.
Automobil-Unfall des Kronprinzen.
Säuglingsschutz.
Schöneberger Magistrat, Besteuerung
der Kinematographen-Theater.
Markthalle in der Dorotheenstrasse.
Mit Zyanalk vergiftet.
Post, Leipzig.
Zentral-Verein für deutsche Binnen-
schiffahrt.
Französische Sprachlehrerin, Spionage-
verdacht.
Kreissynode Lennep, Jatho.
Prof. Guinard †.
Deutscher Saatenstand.
Französischer Montanmarkt.
Bund der Industriellen.
Amerikanische Getreideverschiffungen.
Weizenverschiffungen Australiens.
Weizenanstuhr Indiens.
Getreideanstuhr Russlands.
Getreideabladungen der Donauhäfen.
Weltverschiffungen von Weizen.
IV. Beilage.
Bank von Frankreich.
Niederlausitzer Kohlenwerke.

Berlin, den 17. Juni.

Die New-Yorker Börse hat gestern zwar
zeitweilig unter dem Einflusse günstiger Ernte-
meldungen sowie der am Stahl- und Kupfer-
markt herrschenden freundlichen Tendenz ge-
standen, aber es ist zu keiner beson-
ders lebhaften Geschäftsentwicklung gekommen,
und schliesslich haben sogar die Baissiers die
anfänglichen Kurssteigerungen wieder beseitigt. Für
den hiesigen Verkehr konnte New-York daher heute
nur wenig in Betracht kommen, und tatsächlich
hat sich in den Aktien der Canadian Pacific
und der Baltimore and Ohio-Bahn nur ein geringes
Geschäft entwickelt. Nicht unbeachtet blieben
aber an der hiesigen Börse die günstigen
Ansichten der New-Yorker Spekulation
betreffs des Eisen- und Kupfermarktes,
denn das Hauptinteresse konzentrierte sich
auf einige Hülfenaktien einerseits und die
Anteile und Genussscheine der Otavi Minen-
und Eisenbahn-Gesellschaft andererseits.
Für die ersteren kam noch der Be-
richt über die gestrige Düsseldorf Börse
in Betracht, in welchem von Preis-
erhöhungen für Roheisen gesprochen wurde;
die Spekulation nahm daraufhin hauptsächlich
Käufe in Bochumer, Deutsch-Luxemburger
und Gelsenkirchener vor, aber die feste Tendenz
dieser Werte übertrug sich auch auf andere
tonangebende Papiere dieses Marktes, wie
Phönix, Rheinische Stahlwerke, Rombacher etc.
Dass die Anteile und Genussscheine der
Otavi-Gesellschaft sich besonderer Bevorzugung
erfreuten, liegt, abgesehen von der
New-Yorker Anregung, an dem Umstande, dass
man einem recht erteulichen Abschlusse des
Unternehmens entgegensteht und auch gleichzeitig
von günstigen neuen Aufschlüssen gemeldet
wird. Natürlich fanden auch andere Kolonialwerte
angesichts der Kurssteigerung der Otavi-Werte
regere Beachtung, in erster Reihe die Anteile der
South West Africa Co, welche ca. 3 % gewannen,
und Kaoko-Anteile, die ebenfalls prozentweise
in die Höhe gingen. Weiter zeichneten sich heute
bei den Industriepapieren Elektrizitätswerte
durch eine feste Haltung aus, und zwar nicht
nur die im Ultimovkehr stehenden, sondern
auch die Aktien der Berliner Elektrizitätswerke,
die auf günstige Dividendenerträge 2 % in Kurse
gewannen. Ferner wurden anscheinliche Beträge von
Gr. Berliner Strassenbahn-Aktien aus dem Markte
genommen, da verlautet, dass der Magistrat von
Berlin gestern dem Verträge mit der Gesell-
schaft und den ihr angegliederten Strassen-
bahn-Unternehmungen unter Vorbehalt un-
bedeutender Abänderungen zugestimmt hat.
Auf dem Bahnenmarkte standen wiederum die
Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn
im Vordergrund, aber es fanden heute keine

weiteren Abgaben statt, vielmehr konnte der Kurs
sich infolge von Rückkäufen bis 234 erholen.
Die Verstaatlichungsfrage ist durch neuere
Nachrichten noch nicht klargestellt, so
wünschenswert es auch erscheint, dass die
russische Regierung sich zu der Sache äussert,
um die Aktionäre darüber zu unterrichten, ob
die Bewertung der Aktien augenblicklich
von der Verstaatlichung des Unternehmens und
nicht von der Betriebsentwicklung abhängig ist.
Lombarden, Schantungbahn, Orientbahn-
und Prince Henrich-Aktien verharren auf dem
gestrigen Niveau. Vom Bankenmarkte ist wieder
nur wenig zu berichten, denn ein spekula-
tives Interesse macht sich nirgends bemerk-
bar; gute Meinung trat aber für die Aktien
der Nationalbank für Deutschland, der Dresdener
Bank und der Commerz- und Disconto-
Bank hervor. Auf dem Rentenmarkte wur-
den 4 % und 3 1/2 % Reichsanleihe etwas höher
bezahlt als gestern, doch war das Geschäft
in einheimischen wie in fremden Fonds ausser-
ordentlich gering. — Am Geldmarkte ist
der Privatkont unverändert 3 1/2 Prozent und
tägliches Geld bedang 3 Prozent. Die fremden
Wechselkurse sind fast ganz unverändert. Scheck
London hob sich um 1/2 Pf. auf 20,43 1/2, Scheck
Paris um 2/2 Pf. auf 80,77 1/2 und Auszahlung
Petersburg ging auf 216,37 1/2 ca. zurück.

Sonderliche Veränderungen werden von
den gestrigen amerikanischen Getreide-
märkten nicht berichtet. Mancherlei Klagen
über zu wenig Regen in den Gebieten des
Frühjahrsweizens wurden durch andere bessere
Nachrichten in ihrem Einfluss auf die Tendenz
ausgeglichen, auch blieb eine Schätzung des
Statistikers Mr. Inglis, der die Winterweizen-
ernte auf 465 Millionen Bushels taxiert, nicht
unbeachtet, da diese Ziffer höher als eine frühere
Angabe der gleichen Autorität ist. Eine Preis-
stütze ging von der besseren Ausfuhrfrage
druben aus, denn aus New-York wird der
Umsatz von 35 Bootsladungen zu Ausfuhr-
zwecken gekabelt, und demgegenüber waren die
Ablieferungen der Farmer klein geworden,
an den Hauptpunkten des Westens gestern
283 000 Bushels gegen 360 000 Bushels gleich-
zeitig 1910. — Berlins Wochenzufuhren
betragen an Weizen 259 zu gegen 534 gleich-
zeitig 1910, an Roggen 1410 zu gegen 1451, an
Gerste 389 zu gegen 644, an Hafer 1351 zu gegen
2957, an Erbsen 300 zu gegen 26, an Weizen-
mehl 17 023 dz gegen 12 258, an Roggen-
mehl 10 980 dz gegen 9628, an Spiritus 165 470
Liter gegen 118 240 gleichzeitig im Vorjahre.
Neben den leicht befestigten amerikanischen
Notierungen lauteten auch die englischen
Kurse fest, während Budapest matte Berichte
schickte. Die Weltverschiffungen von Weizen sind

mit 306 000 to gegen 339 000 in der Vorwoche
und 181 000 gleichzeitig 1910 verhältnismässig
gross. Der Saatenstandsbericht des Deutschen
Landwirtschaftsrates wird im allgemeinen
als ungünstig aufgefasst und nur für Weizen
spricht er sich durchschnittlich besser aus.
Dieser Artikel aber zeigte hier vergleichs-
weise die festeste Haltung, da Ware
im Lande etwas besser geht und vor-
schieblich Deckungs- und Arbitragekäufe er-
folgten. Für Roggen war die Tendenz schwan-
kend, zeitweise etwas abgeschwächt durch
Abgaben gegen neu gehandelten Russenroggen,
zeitweise wieder befestigt durch Deckungen
gegen Verkäufe von Bodenroggen an die Mühlen
und gegen nach dem Inlande gehandelte russische
Partien. Hafer auf Abladung hoch gehalten und,
da der Konsum mehr zuegreift, auch von den
Händlern teurer bezahlt. Lielerung war
schwankend, im allgemeinen höher durch
Käufe des Inlandes, zeitweise abgeschwächt
durch Abgaben gegen erworbenen nordrussischen
Hafer. Mais und Mehl ruhig, Gerste erneut
sehr fest, Rüböl still.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen inländ. 206—207 ab Bahn
und frei Mühle. Roggen inländischer 169
ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer,
mecklenburgischer, pommerscher, preussischer,
posenscher u. schles. fein 188—193, mittel 184 bis
187, gering 180—183, russ. fein 183—186, russ.
mittel 178—182, geringe 173—177 ab Bahn und frei
Wagen. Mais amerik. mixed alter 158—162,
abfallender 136—144, runder 154—158, abfallender
runder 136 bis 144 frei Wagen. Gerste, inländi-
sche Futtergerste mittel und gering 158—168,
gute 169—184, russische und Donau leichte
143—148, schwere 149—160 ab Bahn und
frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ.
Futterware mittel 160—166, feine und Tauben-
erbsen 167—182 ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 25,50—27,50. Roggenmehl
0 u. 1 22,00—23,60. Weizenkleie 10,00
bis 10,80. Roggenkleie 10,70—11,60 Mk.
Mittagsbörse: Weizen inländischer 206
bis 208 ab Bahn, Juli 207 1/4—208 1/4, September
199 1/2—200, Oktober 199 1/4—200, Dezember 200 1/4
bis 200 1/2—200 1/4. Roggen, inländischer 170 ab
Bahn, Juli 169 1/4—169 1/2—169, September
169 1/4—169—169 1/2—169, Oktober 169 1/4—169 bis
169 1/2—169. Hafer, Juli 168 1/4—169, September
166 1/4—166 1/2, Oktober 167 1/4—166 1/2—166 1/4, De-
zember 167 1/4—167.
Weizenmehl 00 25,50—27,50. Roggenmehl
0 u. 1 22,10—23,60. Rüböl Oktober 61 Mk. Gd.
Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen
Juli 207 1/4, Sept. 199 1/4, Okt. 200, Dez. 200 1/4.
Roggen Juli 169 1/4, September 169, Oktober
169, Dezember 169 1/4. Hafer Juli 169, Sep-
tember 166 1/2, Oktober 166 1/4. Mais Juli 142.